

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Dienstag, 25. August 2009 10:47
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Entwurf für Privatschulgesetz sorgt für Zündstoff in der Koalition

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

die WELT von heute berichtet über den politischen Zündstoff, der im **Koalitionsstreit um die mit dem Gesetzentwurf vom 11. August 2009 betriebene Gleichschaltung der Hamburger Privatschulen** steckt, und über das **Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 7. April 1987**, das den Privatschulen garantiert hat, "sich ihrer Eigenart entsprechend zu verwirklichen":

WELT v. 25.8.2009: Privatschulgesetz sorgt für Zündstoff in der Koalition

<http://www.welt.de/die-welt/vermischtes/hamburg/article4391557/Privatschulgesetz-sorgt-fuer-Zuendstoff-in-der-Koalition.html>

Von den über 183.000 Schülerinnen und Schülern Hamburgs besuchen derzeit schon 20 358 Kinder und Jugendliche, also knapp **zehn Prozent der Hamburger Schüler**, eine nicht staatliche Schule -Tendenz steigend. Dabei ist es ein politisch geschürter Irrglaube, dass es sich dabei um Schulen für Besserverdienende handeln würde. Bei der Mehrzahl der Hamburger Privatschulen handelt es sich um Schulen katholischer Bildungsträger, darunter auch **zahlreiche private Haupt- und Realschulen**. Das Schulgeld ist wegen des in Art. 7 GG normierten sog. Sonderungsverbotens" ohnehin der Höhe nach begrenzt, zahlreiche Schulen bieten eine Unterstützung bzw. Förderung von finanziell schlechter gestellten Familien an:

Hamburger Abendblatt v. 20.1.2009: Hamburg: Ansturm auf die Privatschulen

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article593395/Hamburg-Ansturm-auf-die-Privatschulen.html>

Hamburger Abendblatt v. 30.12.2008: Privatschulen - elitär oder einfach besser?

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article960845/Privatschulen-elitaer-oder-einfach-besser.html>

Bürgermeister von Beust steht damit vor der Frage, ob er diesen Koalitionsstreit bis zur Bundestagswahl in einem Monat aushalten möchte - oder der Gesetzentwurf zurückgezogen wird.

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Demonstration am 19.9.2009 - Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!

Spenden Sie zur Unterstützung des Volksbegehrens: <http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/einzuqsermaechtigung.pdf>

Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.